



Diese Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft und der Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft am Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft.

# ALEXANDER SALKIND MANDLBÖGEN

Typen und Bilder aus Wien  
1912–1918

Herausgegeben von Barbara Agnese,  
Sabine Bergler und Tanja Friedwagner

## ALEXANDER SALKIND Mandlbogen

Buchpräsentation



mandelbaum verlag

22. Oktober 2014  
19.00 Uhr

Fachbereichsbibliothek  
Bildungswissenschaft,  
Sprachwissenschaft  
und Vergleichende  
Literaturwissenschaft

**Impressum:**

Gesamtkoordination: Ariella Sobel

Grafik: Hannah Windbichler

Bildnachweis: Cover © Mandelbaum Verlag

© 2014 Universitätsbibliothek Wien



ALEXANDER SALKIND  
Mandlbogen

Typen und Bilder aus Wien 1912–1918  
herausgegeben und mit einem Nachwort  
versehen von Barbara Agnese, Sabine  
Bergler und Tanja Friedwagner  
ISBN: 978385476-444-1

### Zum Buch:

Typen aus Wien vor 100 Jahren: Alexander Salkinds kurze Skizzen zeigen das Alltagsleben in Wien zwischen 1912 und 1918 in der Zeit vor und während des Ersten Weltkriegs: »Wien im Frieden« heißt der erste Teil seiner Sammlung, »Wien im Kriege« der zweite.

Als »Mandlbogen« bezeichnete man die im Biedermeier üblichen »Ausschneidebögen«, die man bemalen, auf Karton kleben und zu Szenen gruppieren konnte. Mit »Mandl« sind kleine Figuren gemeint. Beliebt waren dabei die »Wiener Typen« (Wäscherin, Ottakringer ...).

Alexander Salkind (1887-1940) schuf solche Typen in literarischer Form. Der heute vergessene Publizist und Autor gab die von ihm gegründete Zeitung »Fremdenpresse« heraus, im März 1938 wurde sie verboten. Im Sommer 1940 nach Dachau deportiert, starb er dort im September desselben Jahres.

Salkind wohnte im Haus Berggasse 11, im 9. Wiener Gemeindebezirk. Bis vor kurzem befand sich in diesem Haus auch das Institut für Vergleichende Literaturwissenschaft. Studentinnen des Instituts stießen im Rahmen eines Projekts zur Aufarbeitung der Geschichte auf den früheren Bewohner des Hauses.

Mit der Neuauflage seines im Jahr 1920 erschienenen Buches möchte das »Projekt Berggasse 11« nun einen »Stein der Erinnerung« errichten.

### Zu den Autoren:

#### Barbara Agnese

Philosophin, Professorin für Komparatistik an der UdeM - Universität Montréal, lehrte an der Sorbonne Nouvelle Paris und an der Universität Wien. Schwerpunkte: Vergleichende Ästhetik, Shoah-Literatur.

#### Sabine Bergler

studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Wien und arbeitet an einer Dissertation über die Literatur der Nachkommen von Shoah-Überlebenden.

#### Tanja Friedwagner

studierte Geschichte in Wien und forscht derzeit im Bereich der Matrikelbücher.

22. Oktober 2014 Wir laden Sie herzlich ein zur Buchpräsentation

## ALEXANDER SALKIND

### Mandlbogen

### Begrüßung

#### Ariella Sobel

Leiterin der Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft

### Einleitende Worte

#### Michael Baiculescu

Verlagsleiter Mandelbaum Verlag

#### Norbert Bachleitner

Vorstand des Instituts für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft

### Präsentation

#### Barbara Agnese

#### Sabine Bergler

#### Tanja Friedwagner

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein.

#### Zeit

Mittwoch, 22. Oktober 2014, 19.00 Uhr

#### Ort

Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft  
Sensengasse 3a, Erdgeschoß  
1090 Wien

Um Antwort wird gebeten:  
+43-1-4277-168 00  
ariella.sobel@univie.ac.at